4. Oktober 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Pommern (Stettin)
Zeitung des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold,
Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u.
Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Unsre Arbeit in Pommern im Winterhalbjahr.

Keine Stadt, kein größeres Dorf darf in Zukunft noch ohne Reichsbanner sein.

Jeder Kamerad, passiv oder aktiv, bringt mindestens eine Neuaufnahme. Jeder Ortsverein gründet eine neue Ortsgruppe.

Unser Kampf- und Sammelruf lautet:
Volk hab acht!
Brüder wacht!

Eilt! An alle Ortsvorstände! Eilt!

Am 13. Oktober beginnt wiederum die Werbung neuer Inserate für unsre Gaubeilage. Trotz wiederholter Aufforderung haben noch nicht alle Ortsgruppen gemeldet, wer in ihrem Ort für Aufgabe eines Inserats in Frage kommt. Die säumigen Ortsgruppen müssen uns sofort die noch fehlenden Fragebogen einsenden oder auf einem besondern Zettel die etwa in Frage kommenden Firmen aufschreiben und an das Sekretariat einschicken. Die uns zugesandten Meldungen sind selbstverständlich unverbindlich.

Kameraden! Helft mit am Ausbau unsers pommerschen Sprachrohrs und Verbindungsorgans, helft mit am Ausbau unsrer Gaubeilage. Unterstützt die Kameraden, welche vom Bundesvorstand beauftragt sind die Inserate aufzunehmen, durch Rat und Tat.

*

An alle Reichsbannerkameraden des Gaues Pommern!

Kameraden! Der Wahlkampf ist beendet. Das Reichsbanner hat bis zum letzten Tage seine Schuldigkeit getan. Der Gauvorstand dankt allen Kameraden für ihre aufopfernde Tätigkeit. Besondrer Dank gebührt den Kameraden, die sich unermüdlich als Saalschutz zur Verfügung gestellt haben, sowie den Kapellen und Spielmannszügen. Der Wahlkampf hat mit aller Deutlichkeit aufs neue die Wichtigkeit des Reichsbanners bewiesen. Jetzt gilt es, die Wintermonate zu benutzen, um unsre Organisation auszubauen und nach jeder Richtung hin zu festigen. Wir rechnen dabei auch weiterhin auf die rege Mitarbeit jedes einzelnen Kameraden.

*

Mitteilungen des Gauvorstandes Pommern (Stettin).

1. **Kasse.** Wir ersuchen die Ortsvereinsvorstände, dafür zu sorgen, daß die Vierteljahrsabrechnung für das 3. Quartal 1930 sorgfältig ausgefüllt pünktlich bis zum 10. Oktober 1930 der Gaugeschäftsstelle übersandt wird.—Gleichzeitig ist das Zeitungsgeld bis mindestens zu der Nr. 39 für „Das Reichsbanner" und „J.R.Z." von den Zeitungsobleuten bzw. Kassierern einzusenden. Jeder Vorstand und jeder Kamerad muß seine ganze Ehre daransetzen, die Kassengeschäfte in peinlichster Ordnung zu haben. Dazu gehört in erster Linie, daß der Apparat der Unterkassierer gut funktioniert. Den Unterkassierern liegt ob, nicht nur allmonatlich regelmäßig zu kassieren, sondern auch allwöchentlich die Reichsbanner-Zeitung pünktlich auszutragen. Beides ist von größter Wichtigkeit. In der letzten Gaubeilage teilten wir mit, daß in Pommern bis Ende August d. J. 2777 Mark aus der Unterstützungskasse an die Kameraden bzw. deren Angehörige gezahlt wurden. Sorge jeder Kamerad durch pünktliche Entrichtung des Beitrages dafür, daß er sich und seiner Familie die erworbenen Rechte auf die Unterstützungskasse erhält.

2. **Unterstützungsanträge.** Erneut müssen wir darauf hinweisen, daß, wenn ein Fall nach §§ 44 bis 48 der Bundessatzungen eintritt, der Vorsitzende bzw. der Kassierer das in Frage kommende Unterstützungsformular bei der Gaugeschäftsstelle anzufordern hat. Dieses ist dann peinlichst genau auszufüllen und mit den notwendigen Unterschriften und den benötigten Unterlagen der Gaugeschäftsstelle einzureichen. Da in allen Fällen das Mitgliedsbuch eingesandt werden muß, ergibt sich die Tatsache, daß der Brief schwerer als 20 Gramm ist und demzufolge mit einer höhern Wertmarke als 15 Pf. freizumachen ist. Wird das nicht beachtet, so entstehen der Gaukasse unnötige Strafportokosten.

3. **Rechtsschutz.** Trotz aller Mahnungen haben sich die einzelnen Ortsvereinsvorstände noch nicht daran gewöhnt, vor der Einreichung des Versicherungsfalles die darauf bezüglichen Paragraphen des Bundesstatuts und die Erläuterungen des Wegweisers durchzulesen. Das ist jedoch nötig, damit die Fälle rasch erledigt und nicht durch Rückfragen verschleppt werden. Anträge auf Rechtsschutz sind vor der ersten Verhandlung zu stellen. Der Antragsmonat muß im Mitgliedsbuch noch geklebt sein.

4. **Bundespresse.** Immer deutlicher stellt sich die Tatsache heraus, daß ohne eine gute Presse der Kampf gegen die Staats- und Volksfeinde nicht siegreich durchgeführt werden kann. Das fortwährende Trommelfeuer der Presse auf die Front der Gegner ebnet der Truppe den Weg zum siegreichen Vordringen. Diese Tatsache können wir überall dort feststellen, wo unsre Bundespresse gute Verbreitung gefunden hat. Dort sind unsre Kameraden stark ausgerüstet mit den erforderlichen geistigen Waffen, die es ihnen ermöglichen, die Mächte der Finsternis und der Unfreiheit zurückzudrängen. Kameraden! Setzt eure ganze Kraft für stärkste Verbreitung der Bundespresse ein! Bei einigermaßen gutem Willen ist es möglich, die 10 Pfennig pro Woche oder 1,4 Pfennig pro Tag für die geistige Nahrung zu erübrigen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die tatkräftige Unterstützung derjenigen Geschäftsleute, die in unsrer Gaubeilage inserieren und damit unsre Bewegung unterstützen. Beim Kauf von Bedarfsgegenständen, gleichviel welcher Art, sind in erster Linie die Geschäftsleute zu unterstützen, die ihr als Inserenten in der Reichsbannerzeitung findet. So wir wir uns freuen, wenn der Kreis der Geschäftsleute immer größer wird, der erkennt, daß nur mit der breiten Masse zu leben ist, so freuen sich umgekehrt die Inserenten unserer Gaubeilage, wenn das Solidaritätsgefühl ihnen zum Ausdruck gebracht wird. Kameraden! Gewöhnt euch die Schüchternheit ab! Wenn ihr beim Geschäftsmann kauft, der in unsrer Gaubeilage inseriert, so sagt ihm, daß ihr das tut, weil er uns unterstützt. Kameraden! Der Geschäftsmann nimmt euch diesen Hinweis nicht übel. Im Gegenteil! Er freut sich über diese Aufmerksamkeit. Die gegenseitige Erziehungsarbeit und das dadurch gestärkte gegenseitige Vertrauen ist notwendiger denn je. Wird dieser gegenseitigen Unterstützung das notwendige Augenmerk gewidmet und das erforderliche Fingerspitzengefühl angewandt, so dürfte es nicht schwer fallen, die Zahl der Inserenten in unsrer Gaubeilage noch um ein weiteres zu erhöhen.

5. **Jungbanner.** Eine große Anzahl unsrer Jungbannergruppen ist von den Kreis- bzw. Stadtausschüssen für Jugendpflege als Jugendpflegeorganisation anerkannt. Die üblichen Fragebogen wurden bereits von den Jugendpflegern bzw. Jugendämtern ausgegeben und sind diese, soweit noch nicht geschehen, umgehend ausgefüllt zurückzusenden. Wir machen es den noch nicht anerkannten Jungbannergruppen zur Pflicht, die Aufnahme in die Kreisausschüsse für Jugendpflege zu beantragen und um Zusendung eines Fragebogens bei diesem Kreis- bzw. Stadtausschuß zu bitten. Ebenso sind die eventuellen Versicherungsbeiträge für Jugendliche pünktlich zu bezahlen.

6. **Bildungsarbeit.** Mit Beginn des Winterhalbjahrs ist die Bildungsarbeit in den Ortsgruppen und Kameradschaften wieder aufzunehmen und zweckmäßigerweise hierfür rechtzeitig ein Arbeitsplan aufzustellen. Der Gauvorstand beabsichtigt, den Ortsgruppen ein Verzeichnis von Referenten in unserm Gau zuzustellen. Leider haben einzelne Ortsgruppen den ihnen zugesandten Fragebogen betr. vorhandener Referenten noch nicht eingesandt. Die säumigen Ortsgruppen ersuchen wir nochmals umgehend, jedoch bis spätestens 15. Oktober, diese Fragebogen einzureichen, oder aber mitzuteilen, ob und wer von der Ortsgruppe als Referent in Frage kommt. Das Verzeichnis wird mit dem 1. November 1930 endgültig abgeschlossen werden.

7. **Markenanforderungen.** Wir weisen darauf hin, daß von den Ortsgruppen nur so viele Marken anzufordern sind, wie unbedingt für das laufende Vierteljahr benötigt werden.

Der Gauvorstand.

Th. Hartwig, Gauvorsitzender. — R. Michael, Gausekretär.

Kameraden,

berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!
Ihr nützt euch, der Firma und auch dem Bunde.

Berichte aus den Kreisen

Kreis Schivelbein.

Schivelbein. Am Freitag tagte die Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe. Infolge Fortzugs des bisherigen Schriftführers wurde die Neuwahl notwendig. Es wurde Kam. Fritz Gluth gewählt. Infolge Ueberlastung stellte der bisherige Jugendleiter sein Amt zur Wahl. Kam. Kiepert übernahm dies Amt auf Vorschlag der Versammlung. Das Kreistreffen findet infolge ungünstiger Zeit nicht statt. Dafür wurde ein Herbstvergnügen beschlossen. Der Vorsitzende hatte sein Amt niedergelegt, da ihm seine andern Funktionen für dieses Amt zuwenig Zeit lassen. Es wurde dem Kam. Alb. Braun dieses Amt übertragen. Unter Vereinsangelegenheiten ergriff Kam. Holz das Wort zu den Ausführungen über den Ausfall der Wahl. Er sprach den Reichsbannerkameraden, insbesondre der Kapelle, für die tatkräftige Mitarbeit im Wahlkampf den Dank der SPD. aus und ermahnte, auch nach dem Wahlkampf im Sinne der Republik weiter zu wirken. Nach Erledigung der Einladungen der SAJ. Labes und einiger Vereinsfragen wurde die Versammlung geschlossen. —

Unser Jungbanner marschiert!
Marschiert dein Junge mit!

Schutzsport und Altkameraden

Als langjähriger Leiter einer großen Jugendorganisation und als ehemaliger Offizier will ich mal zu unsrer Schutzsportbewegung Stellung nehmen:

Schwer ist es, von sich den alten preußischen Offizierston abzustreifen, aber wenn man Leiter einer Jugendbewegung sein will, dann muß man vor allen Dingen nur das Herzsprechen lassen. Gewiß kann man in ruhigem ernstem Ton auf die Jungkameraden erziehend einwirken, aber eins soll der Schutzsportleiter nicht vergessen: „Ich selbst war früher mal jung." Und sieht er durch diese Brille das manchmal laute Gebahren der Jugend sich an, dann steht eins fest, er wird mit der Jugend wieder jung.

Serviert den jungen Kameraden noch nicht zuviel ernste Kost, denn das Leben dieser jungen Menschen, die meistens in harter Tagesarbeit schon die Blüte der Jugend verlieren, ist sowieso schon ernst genug. Nach und nach tretet an dieselben heran, nicht mit einer Parteischablone, sondern mit dem Gedanken der deutschen Republik. Wie sagte mir einst ein alter Reichsbannerkamerad auf einem Gautreffen in Gladbeck: Kamerad, wenn man dich mit der Jugend wieder jung werden sieht, so hat man alle Hoffnung, daß es überall in allen Ortsgruppen Kameraden mit jungen Herzen gibt, die das Reichsbanner über alles gestellt haben. Laßt, Altkameraden, es an euch gelegen sein, die harte mühevolle Arbeit des Schutzsportleiters zu unterstützen. Er will ja keinen Dank, Belohnung ist es ihm genug, wenn er sieht, daß die jungen Menschenherzen ihm vertrauensvoll entgegenschlagen.

Und nochmals, ihr Altkameraden, wenn ihr die Jugend stützt, sichert ihr die Zukunft des Reichsbanners und dadurch die Zukunft der deutschen Republik. Besucht ihr auch fleißig die Uebungsabende, und glaubt nur, die Jugend ist euch dankbar, wenn sie sieht, daß ihr euch um sie kümmert.

Wilh. Printz (Horst-Emscher).

Eine blutige Statistik

Als vor zwei Jahren in Arensdorf ein Feuerüberfall auf eine Reichsbannerkolonne vorgenommen wurde, der Tote und Verwundete als Opfer forderte, da fand diese Tat rücksichtslose Verurteilung bei allen Kreisen, auch bei denen, die durch ihre Agitation nicht ganz unschuldig waren. Die allgemeine Empörung über diese damals nicht ganz alltägliche Tat zwang sie dazu, von den Tätern wenigstens formal abzurücken.

Inzwischen haben sich die Verhältnisse geändert. Zusammenstöße, Ueberfälle zwischen radikalen politischen Gruppen mit Toten und Verwundeten sind Tagesereignis geworden, so sehr Tagesereignis, daß die Zeitungen sie nur noch in kleinen Notizen und nur noch bei besonderer Schwere ihren Lesern vorsetzen. Vielen Lesern geht dadurch der Eindruck von dem erschreckenden Umfang dieser blutigen „Heldentaten" verloren. Wir haben nachstehend einmal an Hand von Zeitungsnotizen eine Zusammenstellung von solchen Vorübungen zu dem sowohl von Kommunisten als auch Nationalsozialisten vorbereiteten und ersehnten Bürgerkrieg gemacht. Beliebig herausgegriffen aus der Menge des Materials, in der Zeit davor und in der Zeit danach nicht weniger blutig, zeigen die Tage vom 14. bis 20. Juni folgende Zusammenstöße:

14. Juni 1930. Berlin: Kampf zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten in der Bülowstraße mit Messern und Revolvern. Durch Messerstich schwer verletzter Kommunist ins Krankenhaus eingeliefert.

14. Juni 1930. Köln-Deutz: Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Polizei. Sieben Personen verletzt, außerdem eine Frau mit Beinschuß ins Krankenhaus.

14. Juni 1930. Solingen: Beigeordneter wird mit Totschlägern niedergeschlagen und schwer mißhandelt.

14. Juni 1930. Mannheim: Nationalsozialisten überfallen Reichsbanner. Drei Reichsbannerleute schwer, zwei Reichsbannerleute und zwei Nationalsozialisten leicht verletzt.

14. Juni 1930. Zerbst: Kommunisten überfallen auf der Landstraße Nationalsozialisten. Ein Nationalsozialist schwer und drei leicht verletzt.

15. Juni 1930. Rokottnitz (Oberschlesien): Bei Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten werden zwei Kommunisten und zwei Nationalsozialisten schwer, vier Nationalsozialisten leicht verletzt.

15. Juni 1930. Eythra bei Leipzig: Schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten bei Wahlpropaganda. Zwei Kommunisten getötet, 18 Beteiligte, vier schwer verletzt.

15. Juni 1930. Wannsee: Nationalsozialisten überfallen Badegäste.

15. Juni 1930. Bremen: Kommunisten stören Stahlhelm-Ummarsch, ein Stahlhelmer durch Messerstiche verletzt.

15. Juni 1930. Berlin: Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten in der Köpenicker Straße. Ein Kommunist durch drei Schüsse schwer verletzt.

15. Juni 1930. Cammin (Pommern): Nationalsozialisten überfallen Reichsbannerveranstaltung; 14 Verletzte, darunter einige schwer.

15. Juni 1930. Weißenfels (Saale): Straßenkampf zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Acht Schwerverletzte.

16. Juni 1930. Berlin: Kommunisten schlagen zwei Schupos im Lustgarten nieder. Ein Schupo verletzt, ein Kommunist tot, ein Kommunist leicht verletzt.

16. Juni 1930. Hamburg: Kommunisten-Demonstranten greifen Schupo an und verletzten zwei Beamte. Ein Kommunist wird durch Polizeischuß schwer verletzt und stirbt am nächsten Tage.

16. Juni 1930. Karlsruhe: Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Mehrere Verletzte.

16. Juni 1930. Reinoldsheim bei Glauchau: Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Ein Kommunist tot, zwei Nationalsozialisten schwer verletzt.

16. Juni 1930. Köslin: Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Ein Nationalsozialist verletzt.

17. Juni 1930. Kiel: Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Stahlhelm. Zwei Stahlhelmer verletzt.

17. Juni 1930. Dortmund: Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Ein Passant durch Messerstiche schwer verletzt; mehrere Leichtverletzte.

18. Juni 1930. Kassel: Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Vier Nationalsozialisten leicht, ein Nationalsozialist schwer verletzt.

18. Juni 1930. Berlin: Kommunisten bombardieren polnisches Generalkonsulat mit Steinen.

18. Juni 1930. Berlin-Reinickendorf: Kommunisten beschießen Autobus, in dem von Versammlung heimkehrende Nationalsozialisten sitzen. Vier Personen werden schwer verletzt. Bei der vorhergehenden Versammlungsschlacht wurden zwei Nationalsozialisten schwer verletzt.

20. Juni 1930. Berlin: Kommunisten schießen auf einen Nationalsozialisten, ohne zu treffen.

20. Juni 1930. Berlin: Schlägerei in einer Bezirksverordneten-Versammlung. Acht Stadtväter werden verletzt.

20. Juni 1930. Berlin: Schwere Zusammenstöße am Görlitzer Bahnhof. Sieben Leichtverletzte.

Das Ergebnis: 5 Tote, 38 Schwerverletzte, 75 Leichtverletzte in einer Woche! Diese Statistik ist um so erschreckender, als auch sie auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann. Insbesondere fehlen hier jene zahllosen Schlägereien und Reibereien, die wohl zu Hunderten täglich in den Straßen und auf den Landstraßen vorkommen und die ihre Opfer fordern. Nimmt man aber auch nur die oben angegebenen Zahlen für den nun schon Monate anhaltenden Zustand des Austobens der politischen Rowdys als Grundlage, so ergibt sich, daß in Deutschland in einem Jahre mehr als 250 Menschen ihren Tod finden, nur weil sie glauben, ihren politischen Gegnern erst imponieren zu können, wenn sie ihnen mit Schlagring, Dolchmesser oder Revolver zu Leibe rücken.

Jeder Kamerad zahlt sein
Monatsbeiträge
pünktlich, weil diese
Pflicht
eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme der
Rechte
ist.

und fast 6000 Menschen nehmen aus demselben Grunde mehr oder weniger schweren Schaden an ihrer Gesundheit, von den strafrechtlichen Folgen und den wirtschaftlichen Schädigungen ganz abgesehen.

Wie kann man diesen Dingen eine wirkliche Abhilfe schaffen? Die Erfahrungen zeigen, daß Verbote von Organisationen, Abzeichen und Uniformen nicht genügen. Die polizeilichen Maßregeln, die ergriffen werden können, sind selbstverständlich beschränkt, da man ja nicht hinter jedes Mitglied irgendeiner radikalen Gruppe einen Schutzpolizisten als Aufpasser stellen kann. Als einziges Mittel bleibt die Abschreckung durch eine schnell arbeitende Justiz. Die kürzlich ergangene Anweisung des preußischen Justizministeriums, nach der Prozesse, denen politische Zusammenstöße zugrunde liegen, spätestens vier Wochen nach dem Ereignis zur Verhandlung gelangen müssen, ist an sich zu begrüßen, reicht aber anscheinend auch nicht aus. Wahrscheinlich wird die Einsetzung besonderer Schnellgerichte notwendig sein, denen es möglich ist, im Verlauf von wenigen Tagen nach Begehen solcher Ausschreitungen zur Aburteilung zu kommen. Der Staat muß erkennen, daß es sich bei der Unterdrückung dieses politischen Bandentums nicht nur um die Frage der Aufrechterhaltung der Staatsautorität handelt, sondern auch darum, ob die ohnehin schon äußerst schwierigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse auch noch durch die Unsicherheit von Gut und Leben jedes einzelnen Staatsbürgers erschwert werden. W. Nowack.

Kameraden, werbt für die Bundeszeitungen!

Kameraden, tragt das Bundesabzeichen!

Inserate aus dem Gau Pommern

Stettin

Gau Pommern. Vertragsfirma für die Einheitskleidung ist die Firma
Moritz & Georg Israel
STETTIN, Breite Straße 36/38

Jede gewünschte Auskunft wird von dieser Firma bereitwilligst erteilt 4433

Johannisthal 4439
Besitzer Albert Liptow
Empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten

Möbelhaus Steinberg
Breite Straße 15
4420 Billige Preise
Zahlungserleichterungen

412 **Zentralschenke**
Gr. Wollweberstr. 16
Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Restaurant Elysiumquelle
Pölitzer Straße 78a
Verkehrslokal d. Reichsbanners, der Gewerkschaften und der Arbeitersänger
4432 August Weber

Sehen Sie sich unsere Anzüge u. Mäntel an für: 28.—, 36.—, 48.—, 62.—, 78.— Rm. Sie werden überrascht sein 4499
STAMBORSKI
Lange Str. 1, Ecke Gießereistr.
Neue Königstraße 1, 1. Etage

Hut-Scheye, Stettin, Breite Straße 6
Vertragslieferant für den Gau Pommern 4428
Reichsbannermützen Stck. 3,50 Mk. (nur echt mit Kontrollmarke des Bundesvorstandes)
Herrenhüte von 6.— Mk. an.

B AA B **Spart** bei der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten
Zahlstelle Stettin, Breite Str. 3, II. ADGB.
Zahlstelle Stolp, Volkshaus 4428

Die beliebten Bergschloss-Biere 4437
Fernsprecher 31623—25
in Fässern in Flaschen

Restaurant Zum Freundchen
Falkenwalder Straße 128a
Verkehrslokal der Kameradschaft 6, der SPD und der Gewerkschaften 4429

Restaurant Zur Moltkequelle 4430
Inhaber O. Zimmermann
Moltkestr. 20, empfiehlt seine vorzügl. gepfl. Elysium-Biere, sowie reichhalt. kaltes Büfett

Bellevue-Palast
4443 empfiehlt seine
Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten

Bartels Bierstuben
Barnimstr. 70, Verkehrslokal der Kameradschaft 5, des Sparvereins „Gute Zukunft" und des Skatklubs 4444

Fernspr. 361.98 **Musikinstrumente aller Art billigst.** Fernspr. 361.98
Reichsbanner-Schallplatten
Verlangen Sie Katalog vom Bundesgenossen
H. Goldschmidt, Stettin 1
Reifschlägerstraße 13
Auf Wunsch Teilzahlung 4421

Bruno Frank
Konditorei u. Café
Telef. 30871
Pölitzer Ecke Schillerstr.
4426

Erzeugnisse aus der
Fleischwarenfabrik Carl Riemer 4441
Stettin-Grünhof, sind überall erhältlich

R. Neumann's Bierstuben 4431
Heinrichstraße 52
Verkehrslokal des Reichsbanners (10. Kameradsch.)

4440 Gartenlokal
Zum Chausseehaus
Paul Kramer, Berlin. Str. 60
empfiehlt den Kameraden sein Lokal. Schöner Garten u. Veranda f. 500 Personen

Konditorei „Hansa"
Königstraße 3 (Hansabrücke)
Gemütlicher Aufenthalt
Gepflegte Biere 4498
Schröder & Winkelmann

Gastwirtschaft H. Kuphal
Bäckerberg 7
Verkehrslok. d. Reichsbanners (3 Kameradschaft) u. d. SPD.

Herren- und Berufsbekleidung
Conrad Moldenhauer
4422 Stettin Goldene 1
nur Reifschlägerstr. 1
Zahlungserleichterung auf Wunsch

Staatl. Lotterie-Einnahme
Rolle, Roßmarkt 6
empfiehlt zur Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie Kaufl. 4434

Bohrisch 4435
das
Qualitätsbier!

Alfred Kleine
Oberwiek 57 4436
Herrenartikel, Arbeitskleidung, Wäsche

Blumen und Kränze
beim Kameraden
Schabacker
Stettin 4438
Friedrich-Karl-Straße 16
Fernsprecher 23319

Schuhwarenhaus
Martin Baden
4427 Bollwerk
neben Manasse
Mitglieder 10% Rabatt

Frau Friedland
Gr. Domstraße 20, Tel. 33525
Geschenke für Vereine und Verlosungen, Feuerwerk, Wachsfackeln, Tauben zum Abwerfen, Spielwaren

Frauendorf b. Stettin

F. Schmidt's Bierstuben
Bollinkenerstraße 2a 4513
ff. Speisen u. Getränke — Gutgepflegte Biere
Verkehrslokal d. Reichsbanners

Züllchow b. Stettin

Kaufe bei 4507
Dannemann
Züllchow Chausseestr. 44/45

Ueckermünde

Modehaus
Richard Hellwig
Allergrößte Auswahl
Billigste Preise 4508

Max Krohn
Zigarrengeschäft empf. best Zigarren, Zigaretten, Tabake, Raucherartikel und Konfitüren
Ueckermünde
Stettiner Straße 2

Anklam

Ratskeller
Inh. Rob. Kipp, Peenstr. 32
Telephon 472
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4474

Fahrräder, Laternen, Grammophone, Nähmaschinen und sämtl. Reparatur- u. Zubehörteile nur bei Kamerad 4475
Erich Horst
Brüderstraße 50

Stralsund

M. Heimann
Kaufhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidg.
Stralsund, Badenstraße
Anklam, Steinstraße 10
Greifswald, Markt 3 4467

Kameraden, tragt die Bundesnadel! 4466

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des „Reichsbanners"!

Gotzlow b. Stettin

Etablissement 4512
Weinberg-Gotzlow
Bes.: Friedr. Siebart empfiehlt sich dem Reichsbanner, der SPD u. den Gewerkschaften zu allen Festlichkeiten

Gartz

Goldener Anker
Inh. Gust. Aßmann
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4510
Gute Speisen u. Getränke

Kaufhaus
Walter Hirschfeld
Herren- und Damen-Bekleidung
Gr. Auswahl Bill. Preise
Schuhwaren 4511

Demmin

Altes Schützenhaus
Inh. Richard Nax
empfehle meine Lokalitäten, (Saal, Vereinszimmer und schattiger Garten) am Bahnhof gelegen
Fremdenzimmer 4464

Otto Sprafke
Heilgeiststraße Nr. 19
Zigarren, Zigaretten
Rauch- und Kautabake
Papierwaren, Schulartikel
Spielwaren, Geschenkartikel
Musikalien 4463

Pasewalk

4462 Nähmaschinen, Fahrräder, sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen liefert billigst
Paul Gentz
Marktstraße 18

Grimmen

Konfektion und Manufakturwaren
kaufen Sie am besten und billigsten bei 4465
Walter Bremer
Mühlenstraße

Swinemünde

Kauft im 4471
Kaufhaus Lifschitz
Lindenstraße 11
Konfektion
Schuhwaren

Drogerie 4473
Arthur Klaembt
Bollwerk 29 Swinemünde
Erstes Haus für Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Farben

Kauft bei 4472
Erich Schlomann
Tuch, Manufaktur, Modewaren, Steppdecken Betten, Badeartikel

Greifswald

Gewerkschaftshaus 4470
Greifswald
Verkehrslok. d. Reichsb. u. d. organis. Arbeiterschaft.

Nur im Konsumverein erhält man die hochwertigen Fabrikate der GEG. deshalb werde jeder Mitglied im 4468
Konsum- und Produktivverein für Greifswald u. Umgegend, e.G.m.b.H.

Alles für 4469
Radfahrer bei
Wickleder
Mühlenstr. 27/28 Tel. 952

Kolberg

Kauft Eure Brillen
nur im 4447
Rathenower Brillenhaus
Münder Straße 18

4448 **Zigarren Tabake Pfeifen**
Ernst Teichert
Münderstr. 31, Ecke Domstr.

Hermann Kohlmeyer
Kamminer Str. 15
Dampfbäckerei u. Konditorei
2 mal täglich frische Brötchen
Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt. 4450

Alfred Händel
Kamminer Straße
Lübecker Weg
Schuhwaren aller Art.
Täglicher Eingang von Neuheiten.
4451 Solide Preise.

Kameraden, werbt für eure Zeitung!

Heinr. Brandenburg
Schliessenstraße 52
Wollwaren
Strickwaren
Wäsche. 4449

Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder, Sprechapparate 4452
Reparaturen schnell u. billig
Paul Waldow
Treptower Straße 57

Brot- und Feinbäckerei 4453
Herm. Lawonn
Treptower Str. 22

Stargard

Kauft im 4502
Sächsischen Engros-Lager

Reichsbannerkameraden 4401
treffen sich nur im
Stadttheater

Schlawe

B. Caspary
Damenmäntel, Kleider, Putz, Gardinen, Teppiche, Läufer
4460 Gr. Auswahl / Bill. Preise

Zigarren Zigaretten, Tabake
empfiehlt 4461
Hans Koppitz
Kösliner Vorstadt 42

Neustettin

Trinkt das gute Polziner Bier! 4457

Kaufe
Konfektion, Manufakturwaren und Damenhüte bei 4455
Paul Hesse

Schuhe aller Art
kauft man immer gut und billig bei 4458
Georg Zibell

Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, sämtliche Ersatzteile u. Reparaturen in höchster Qualität zu billigsten Preisen
Walter G. Krüger
Bismarckstraße 59

Brot- und Feinbäckerei
Paul Plato
4458 Königstr. 53
Lieferant des Konsumvereins
Spezialität: Schlüterbrot u. Berliner Schrippen

Regenwalde

Reichsbannerkameraden, erwerbt die Mitgliedschaft in der 4445
Konsum- u. Spargenossenschaft Regenwalde und Umgegend
Eintrittsgeld 1.— Mk.

Schweriner & Pich
Markt 4446
Manufakturwaren
Konfektion

Stolp

Glas-, Porzellan-, Haushaltungsgegenstände u. Spielwaren
4492 nur bei
L. Wolf Söhne

Moritz Jessel Nachf.
Das Spezialhaus für Herren- und Knabengarderobe 4491

N. Simon jun.
4494 **Das Kaufhaus für Bekleidung**

4495 Magazin für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, Luxus und Spielwaren,
Emil Friedmann
Neutorstraße 24

Uhren 4496
Goldwaren
Trauringe
kaufe bei
Walter Kunst

Reichsbannermützen Hüte, sämtl. Herrenartikel
kauft man gut u. preiswert bei
H. Kindermann
4493 Lange Straße 16

Volkshaus
Schlachthofstraße 5 4497
Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten

BAUHÜTTE STOLP
Baugesellschaft m. b. H. 4490
Maurerei, Zimmerei, Tischlereibetrieb
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Bütow

Uhren, Goldwaren, Lager sämtlich. Uhren bei billigst. Preisberechnung 4459
Oswald Kühnelt
Lange Straße Nr. 17

Lauenburg

Kaufhaus Stein
Klosterstr. 3
Fahrräder 4489
Herrenbekleidung

Billig und gut kaufest du stets im 4488
Kaufhaus
D. Pincoffs
Markt 12/13

Uhren, Goldwaren, Geschenkartikel 4487
bekannt billige Preise, nur bei
Walter Schulz Paradestraße 8

Köslin

Volkshaus Buchwaldstraße Nr. 35
Verkehrslokal des Reichsbanners und der gewerkschaftl. organ. Arbeiter. Größter und schönster Saal Köslins. Fremdenzimmer. 4484

Besonders preiswerte 4480
und elegante **Damenmäntel**
im
Kaufhaus Frischer

Bauhütte Köslin 4486
Soziale Baugesellschaft m. b. H.
Maurerei, Zimmerei, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, insbesond. Siedlungsbauten. Tel. 402

Die republikanischen Zeitungen Ostpommerns:
„Der Hinterpommer" Köslin
„Grenzbote" Stolp 4476

Gut und billig
kauft man bei 4477
D. LEWIN
Neutorstraße 10
Aeltestes Spezialhaus für Herrengarderobe

Preiswert und gut
kauft man in Damenmänteln, Herrenanzügen, Paletots und Wäsche bei 4478
Adolf Levy
Hohetorstraße 13

E. Gerth
Am Fischmarkt
Fugenlose Trauringe
Eigene Reparaturwerkst.

Die gute
Beleuchtung
bei 4482
J. Steinhauer
Schulstr. 8/10

T II **Umpressen** 4479
von Damen- u. Herrenhüten
Gustav Kapke
Köslin: Hohetorstr. 32a
Kolberg: Kummertstr. 47

Günther Kath
Mühlentorstraße 11
Spezialität **Juletts**
mit 20jähriger Garantie für Dichtheit und Echtheit
Bettfedern und Daunen

Bäckerei und Konditorei
O. Schumann
Wilhelmstraße 35
Backwaren
in jeder 4485
gewünschten Ausführung

Gasthaus Drei Kronen
Besitzer Cäsar Rogge
Gute Fremdenzimmer
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Kameraden, kauft bei den Inserenten unserer Gaubeilage!